

APHIN e.V.

Seminar zu Jean-Jacques Rousseaus

Abhandlung über die Wissenschaften und Künste (1750)

26. - 28. Juli 2019

Kloster St. Maria - Esthal/Pfalz

Thema des fünften Leseseminars im Juli 2019 im Kloster Esthal ist die Auseinandersetzung mit der kultur- und wissenschaftskritischen Schrift von Rousseau, die vielfältige Anregungen zu einer kritischen philosophischen Auseinandersetzung mit Wissenschaft und Technik gibt.

Die Abhandlung war Rousseaus Beitrag zu einem Wettbewerb, der 1750 von der Akademie Dijon ausgeschrieben worden war. Beantwortet werden sollte die Frage, ob „die Wiederherstellung der Wissenschaften und Künste etwas zur Läuterung der Sitten“ beigetragen habe. Mit den „Künsten“ ist auch die Technik gemeint, deren Errungenschaften D’Alembert und Diderot in ihrer „Encyclopédie des sciences et des arts“ gesammelt und umfassend und im Detail dargestellt worden sind. Rousseaus Preisschrift wendet sich kulturkritisch vor allem gegen die am Rationalismus orientierten Fraktion der Aufklärung. Seine leidenschaftliche Ablehnung des Fortschrittsoptimismus und des Glaubens an die unaufhaltsame Entwicklung der Zivilisation durch wissenschaftliche Erkenntnisse und technischen Errungenschaften überraschte seine Zeitgenossen. Rousseau vertrat die These, dass die Fortschritte in Wissenschaft und Technik nicht zur Besserung der Menschen beitragen, sondern dass durch den wissenschaftlichen Fortschritt im Gegenteil die Seelen der Menschen zunehmend verderbt und böse würden. Die Wissenschaft fördere gerade nicht die Aufklärung, sondern ein Leben in Luxus, die Degeneration und den Müßiggang, in dem der Mensch sich von seiner Natur und von einer an Wahrheit und Ehrlichkeit orientierten Tugend entfremdet habe. Rousseau setzt diesem von ihm konstatierten Verfall der Sitten das Ideal eines einfachen natürlichen Lebens entgegen. Allein politische Veränderungen könnten dazu beitragen, den Niedergang der Moralität der Menschheit zu verhindern und ihm ein Leben zu ermöglichen, das sowohl zivilisiert als auch „natürlich“ sein könnte. Dem mit Selbstentfremdung einhergehenden, dem Menschen nur äußerlich bleibenden Fortschritt der Wissenschaft und Technik, setzt Rousseau eine Vorstellung von philosophischer und politischer Bildung und Aufklärung entgegen, die als Ziel die Entwicklung der „wahren“ Menschheit anstrebt, in der Zivilisation und Humanität versöhnt werden sollen. Rousseaus Kulturkritik, seine politische Philosophie und sein Begriff der Natur des Menschen beeinflussten zum Beispiel Kant, Goethe und Marx. Sie wirken bis heute nach und erscheinen ausgesprochen aktuell.

Für das Seminar ist eine formlose, verbindliche Anmeldung an [info\(at\)aphin.de](mailto:info(at)aphin.de) erforderlich. Das Seminar beginnt am Freitag den 26. Juli um 15:00 Uhr und endet am Sonntag den 28. Juli um 13:00 Uhr. Zugfahrer können bis ins fünfzehn Kilometer entfernte Neustadt an der Weinstraße fahren und von dort weiter mit dem Bus.

Da unsere Leseseminare in Esthal sich inzwischen zu einem Highlight im Veranstaltungsprogramm von APHIN entwickelt haben, ist eine möglichst rasche Anmeldung erforderlich! Die Kosten pro Person betragen für 2x Übernachtung im EZ Standard, 2x Frühstück, 2x Abendessen

und 1x Mittagsessen insgesamt 124,00 €. Die Bezahlung erfolgt zum Ende des Seminars direkt an das Kloster. Bei Stornierungen gelten die Bedingungen des Kloster.

Das endgültige Programm sowie einige Hinweise zum inhaltlichen und organisatorischen Ablauf des Seminars wird Ihnen rechtzeitig vor Seminarbeginn zugesendet. Impressionen zum Kloster finden Sie unter www.kloster-st-maria-esthal.de.

Alle Teilnehmer erhalten ein Teilnahmezertifikat.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Achim Jung und Jürgen H. Franz